

Mareike Ehring holt Gold in der Hauptstadt

Schwimmen
Jahrgangsmeisterschaft

Nach Silber über 50m-Freistil zum Auftakt legte Mareike Ehring bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen am zweiten Wettkampftag noch einen drauf. Über 50m-Schmetterling gewann sie die Goldmedaille. Auch Jennifer Pietrasch absolvierte ihre ersten Starts in Berlin.

Die Ausbeute von Mareike Ehring, die für den VfL Gladbeck startet, liest sich schon nach zwei Wettkampftagen in Berlin eindrucksvoll. Nach der Silbermedaille über 50m-Freistil am Montag, war sie einen Tag später über 50m-Schmetterling nicht zu schlagen. Die 16-Jährige sicherte sich in einer neuen persönlichen Bestzeit von 00:27,63 Minuten den Titel des Jahrganges 2001.

Ein straffes Wettkampfprogramm hatte am Dienstag auch die Bottroper Leistungssportlerin Jennifer Pietrasch vom SV 1911. Sie startete ebenfalls über 50m-Schmetterling und nahm zudem die 200m-Rücken in Angriff. Die 18-Jährige landete im Vorlauf über 50m-Schmetterling auf Rang 13, über 200m-Rücken zog sie dagegen souverän in den Endlauf ein. Das Finale beendete sie schließlich in einer Zeit von 02:19,02 Minuten auf einem guten fünften Rang.

Die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin laufen noch bis zum kommenden Freitag. Dort vertreten mit Mareike Ehring, Delaine Goll, Jennifer Pietrasch und Antonia Stenbrock gleich vier junge Schwimmerinnen die Bottroper Farben. *hw*



Mareike Ehring holte Gold über 50m-Schmetterling. FOTO: DJM

Trainer-Lizenz für Plöger

Leichtathletik
LC Adler Bottrop



J. Plöger FOTO: LCA
Die Leichtathleten des LC Adler Bottrop haben einen weiteren ausgebildeten C-Lizenz-Trainer. Johannes Plöger hat sich an sechs Wochenenden erfolgreich beim Leichtathletik-Verband Nordrhein fortgebildet.

In den zahlreichen Theorie- und Praxisinhalten in Korschbroich hat er sowohl pädagogische als auch sportfachliche Fachkenntnisse erworben. Zu den Schwerpunkten der Ausbildung gehörten die Grundlagen der Gestaltung von Trainings- und Übungseinheiten, die Betreuung von Gruppen, die Grundelemente der Leichtathletik sowie die Technik und Methodik der verschiedenen Leichtathletikdisziplinen. Bereits im letzten und vorletzten Jahr hat er erfolgreich die Ausbildung zum Gruppenhelfer absolviert.

Die Trainer-C-Lizenz von Plöger ist für den LC Adler eine weitere wertvolle Bereicherung. Aber auch für ihn persönlich passt die Ausbildung zu seiner schulischen Laufbahn an einem Sportgymnasium in Duisburg. Zusammen mit Eric Lüger wird Plöger ab sofort das Training der U12er übernehmen.



Matthias Siebert (l.), Hendrik Paskuda (r.) und die DJK Olympia freuen sich auf anspruchsvolle Aufgaben in der Verbandsliga. FOTO: FELIX HOFFMANN

Olympia feiert den Aufstieg

Tischtennis. Das Team von Matthias Siebert profitiert vom überraschenden Rückzug dreier Konkurrenten und nimmt die Herausforderung an

Von Felix Hoffmann

Jubel bei der DJK Olympia Bottrop. Der Vizemeister der abgelaufenen Landesliga-Saison hatte in zwei Relegationsrunden vergeblich um den Aufstieg gekämpft. Weil jetzt aber gleich drei Vereine ihre Mannschaften aus der Verbandsliga zurückzogen, rücken die Bottroper jetzt doch noch unerwartet nach und dürfen sich auf Duelle mit dem VfB Kirchhellen und dem TSSV Bottrop freuen.

Bottrops Tischtennis-Szene ist im Vergleich zu den Nachbarstädten enorm stark. In der vergangenen Saison tummelten sich zahlreiche Teams von den Kreisklassen bis hin zur NRW-Liga. Als die DJK Olympia Bottrop vor zwei Jahren in die Landesliga aufstieg, verschwanden die Verantwortlichen noch keinen Gedanken daran, dass sie schon in absehbarer Zeit sportliches Aushängeschild sein könnten. Doch die Mannschaft entwickelte sich enorm, schaffte in der ersten Saison den Klassenerhalt und schwang sich in nahezu identischer Besetzung im Folge-

jahr zum Spitzenteam auf. Nach 20 Spieltagen fehlte den Olympioniken nur ein einziger Punkt zur Meisterschaft und zum direkten Aufstieg.

Drei Teams ziehen zurück

Die Teilnahme an zwei folgenden Relegationsrunden verstanden die Bottroper dann eher als Verlängerung einer erfolgreichen und schönen Saison, denn als Möglichkeit, den Aufstieg doch noch zu realisieren. „Wir haben zwar gestern noch Scherze darüber gemacht, aber gerechnet hatten wir nicht mehr damit“, erklärte am Mittwoch Mannschaftskapitän Matthias Siebert. Es folgte eine E-Mail vom Tischtennis-

Verband mit wichtigen und freudig erwarteten Informationen. Das Wichtigste zuerst: Die DJK Olympia Bottrop darf nun doch – entgegen aller Erwartungen – in der kommenden Spielzeit in der Verbandsliga antreten. Grund dafür sind Meldungen aus drei anderen Vereinen. So haben kurzfristig der TSC Dortmund, das Tischtennis-Team Bochum und der TTC Herne-Vöde ihre Mannschaften aus der Verbandsliga zurückgezogen.

Matthias Siebert hatte damit gerechnet, dass sich gegen Ende Mai noch etwas tun könnte. Grund ist die am 31. Mai endende Wechselperiode. „Die drei Vereine werden bis

zum Schluss versucht haben, sich entsprechend mit Spielern zu verstärken, wohl ohne Erfolg“, mutmaßt Siebert. Die Wechselperiode betrifft zwar auch die DJK Olympia Bottrop, doch das macht dem Kapitän keine Sorgen: „Die Jungs haben in der vergangenen Saison gezeigt, welches Potenzial in ihnen steckt. Wir bleiben komplett zusammen und freuen uns auf die neue Aufgabe.“

Siebert: Werden Außenseiter sein

Blauäugig werden sich die Bottroper der Verbandsliga aber nicht nähern. Siebert: „Wir wissen natürlich, dass wir nur krasser Außenseiter sind.“ Das aber waren die Bottroper auch vor zwei Jahren, als sie in die Landesliga aufstiegen. Über einen Aufstiegsverzicht habe Siebert keinen Moment lang nachgedacht: „Wir haben ein tolles Mannschaftsgefüge, verstehen uns ausgesprochen gut und scheuen uns auch nicht vor schwierigen Aufgaben. Vor allem aus den jungen Spielern des Team wird die Verbandsliga noch einiges an Potenzial herauskitzeln.“

Olympia spielt jetzt im Konzert der Großen

■ Die neue Saison beginnt am ersten September-Wochenende. Neben der DJK Olympia werden mit dem VfB Kirchhellen und dem TSSV Bottrop zwei weitere Bottroper Teams in der Verbandsliga starten.

■ Weitere Gegner sind: DJK TTR Rheine, TTC Enger, TTG Menden, ASV Wuppertal, TTV DJK Hürth, TTC SW Velbert, TTC BW Krefeld, TuS Hiltpur, TV Berghem, SC Bayer 05 Uerdingen II, TTC BW Brühl-Vochem II und TuS Derendorf.

Orientierungsläufer finden Weg zu den Adlern

Gute Beteiligung beim World Orienteering Day im Volkspark Batenbrock

Zum weltweit ausgerufenen World Orienteering Day (WOD) passte das gerade von der DJK Adler Bottrop eingerichtete Fest-Postennetz im Volkspark Batenbrock perfekt. So wurde der Volkspark zu einem der über 2000 weltweiten Veranstaltungsorte des WOD.

Insgesamt 131 Personen ließen sich nach Batenbrock locken. Vom Sportplatz aus galt es, 18 Standorte mithilfe der Laufkarte „Volkspark Batenbrock“ anzuorientieren, wandernd, joggend oder laufend. Als Anfänger taten dies die Siebt- und Zehntklässler des Josef-Albers-Gymnasiums eher tastend und zögerlich. Das Lesen der Laufkarte, auf der rote Kreise die Standorte der Postenpfähle markierten, fiel zu Beginn nicht leicht. Doch je mehr Postenstempel die Jugendlichen auf ihre Laufkarte gedrückt hatten, desto besser fanden sie sich zurecht.

Rund die Hälfte der 113 Schüler



Dieter und Karin Schlaefke erklären den Schülern den Ablauf des Orientierungslaufes im Batenbrocker Volkspark. FOTO: OLIVER MENGEDOHT

fand alle 18 Kontrollpunkte, zwischen 11 und 17 Stempelungen brachte eine knappe zweite Hälfte zurück, nur einige erwanderten knapp weniger als 10. Ein erfolgreicher Einstieg in eine den Jugendlichen bis dato unbekannte Sportart. Vom begleitenden Paukerteam wag-

ten sich zwei Lehrerinnen ebenfalls mit Erfolg auf die Strecke.

Während die jungen Sportler bis in den frühen Nachmittag den Park belebten, fand ein gutes Dutzend aktiver Orientierungsläufer am späten Nachmittag den Weg zum Batenbrocker Sportplatz.

Ganz neue Möglichkeiten für die BBG

Badminton
Bottroper BG

Die Nachwuchsarbeit wird bei der Bottroper BG groß geschrieben, und sie fällt künftig noch ein bisschen leichter. In den letzten Wochen wurden alte Schläger instand gesetzt, neue Fitnessgeräte angeschafft und sicherer Stauraum für die Trainingsutensilien geschaffen. Ermöglicht wurde das durch die Mitarbeiterinitiative „ELE packt an!“

„Für Kinder und Jugendliche, die sich noch nicht sicher sind, welche Sportart es am Ende werden soll, bieten wir seit einiger Zeit zweimal die Woche ein Schnuppertraining an“, erklärt der BBG-Vorsitzender Michael Fischeck. Als Leiter der Ausbildungsworkshop bei der ELE-Gruppe macht er sich sowohl auf beruflicher als auch auf sportlicher Ebene für den Nachwuchs stark und weiß um die Bedürfnisse junger Leute. „Der Kauf eines eigenen Schlägers ist für viele Jugendliche eine Hürde. Deshalb haben wir bei unseren Vereinsmitgliedern und im Bekanntenkreis viele alte Schläger gesammelt und wieder fit für den Einsatz gemacht. Diese Schläger können nun für das Schnuppertraining genutzt werden.“

Im Rahmen der Mitarbeiterinitiative „ELE packt an!“ wurde auch der Lagerraum in der Sporthalle der Berufsschule mit zwei großen, verschließbaren Schränken ausgestattet, die ausreichend Platz für die Leihschläger und auch für ein paar neue Trainingsutensilien bieten. Bis zu 2000 Euro pro Projekt stellt die ELE-Gruppe für die Materialbeschaffung zur Verfügung, wenn ihre Mitarbeiter in der Freizeit ehrenamtlich aktiv werden und bei Projekten wie diesem Hand anlegen.

Knappe Niederlage

Jugendhandball
SC Bottrop

Die B-Junioren des SC Bottrop haben ihre Chance auf die Teilnahme an der Nordrheinliga trotz einer knappen 25:26-Niederlage bei der JSG Hiesfeld/Aldenrade gewahrt. Die Entscheidung fällt nun im Rückspiel am 10. Juni in Bottrop.

Nach einer schnellen 2:0-Führung der Bottroper fanden die Hiesfelder besser ins Spiel und es entwickelte sich die erwartete ausgeglichene Partie. Mit einem 11:13-Rückstand ging das SC-Team in die Halbzeitpause. Einen schlechten Start erwischten die Bottroper nach der Halbzeitpause. Schnell hieß es 17:11 für Hiesfeld und Trainer Thorsten Scherz musste nach fünf Minuten in einem Team-Time-out die Mannschaft neu einstellen. Danach holten die jungen Bottroper – auch dank lautstarker Unterstützung der vielen mitgereisten SC-Fans – Tor für Tor auf und konnten tatsächlich kurz vor Schluss zum 25:25 ausgleichen. Der Siegtreffer der Hiesfelder in der letzten Spielminute ändert nichts daran, dass im Rückspiel am 10. Juni um 16 Uhr in der Sporthalle der Berufsschule immer noch alle Chancen bestehen, das Ticket für die Nordrheinliga zu lösen.

Es spielten: Lorenz Gottemeier (TW), Nico Medek (1), Fillipas Kedzierski, Sören Petersen (1), Luca Wiese (6), Leon Angenendt (6/4), Luca Scherz (1), Jonah Grewer (9), Fabian Schultz, Moritz Gülleken (1), Philipp Wagner.